



In Verbindung bleiben

Kennen Sie das? Kein Tag vergeht, an dem man nicht zum gepflegten Get-together eingeladen wird. Netzwerken, Netzwerken, Netzwerken lautet die Devise.

Die eine oder der andere rollt schon genervt die Augen bei diesem Reizwort. Sei es, weil darunter der häufig als anstrengend empfundene Small-Talk mit völlig fremden Menschen verstanden wird, für den man sich nicht geboren fühlt. Oder sei es, weil man sich vor lauter Kontakten sowieso schon nicht mehr zu retten weiß. Und dennoch – wir wollen es Ihnen nicht ersparen: Ein Plädoyer für nachhaltiges Netzwerken! Denn das beinhaltet gerade mehr als Höflichkeitsfloskeln oder die Anzahl der Kontakte bei XING, Facebook und Co. Kontakte sind wichtig und hilfreich, keine Frage. Interessant werden sie aber dann, wenn es sich um echte Verbindungen handelt, die einen Austausch auf gleicher Augenhöhe ermöglichen. Wie Sie solche Kontakte knüpfen und pflegen, lässt sich lernen – zum Beispiel bei **Promotion plus**^{*}. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 2.

Die Themen in dieser Ausgabe:

- Ein Schatz, der es in sich hat..... 1
- Karriere ist kein Zufall.....2
- Nachlese zum Tag der Promovierenden..... 3
- Meldungen und Veranstaltungstipps..... 4
- Rubrik: Promovierende im Gespräch 4

Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team der Graduiertenakademie

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Tel.: +49-(0)511-762-3876
Fax: +49-(0)511-762-19491
E-Mail: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de
Internet: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Ein Schatz, der es in sich hat

Chemiker nehmen den Goldschatz von Gessel unter die Lupe

117 fein gearbeitete Schmuckstücke aus Gold, nur 60 Zentimeter unter der Erde vergraben – und das mitten in Niedersachsen. Der Goldfund von Gessel war 2011 eine Sensation und zugleich eine Herausforderung für die Wissenschaft.

Beim Bau einer Erdgaspipeline wurden die kostbaren Relikte aus der Bronzezeit zutage gefördert und zudem mehr als 150 weitgehend unbekannte Siedlungen und Gräberfelder entdeckt. Mittlerweile kann man den Schatz in der Ausstellung „Im Goldenen Schnitt. Niedersachsens längste Ausgrabung“ im Landesmuseum Hannover bewundern. Nicht nur Archäologen und Historiker forschen akribisch rund um den Sensationsfund – auch Chemiker können viel aus dem Edelmetall „lesen“.

Daniel Fellenger vom Institut für Anorganische Chemie der Leibniz Universität promoviert zu diesem Thema. „Ich untersuche historische Metallartefakte mit modernen analytischen Methoden. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, die gewonnenen Daten bildlich und informativ darzustellen, um gemeinsam mit Archäologen, Kunsthistorikern und Restauratoren eine Interpretation zu entwickeln“, erklärt Fellenger. Der 27-Jährige ist fasziniert von der Ausgrabung: „Die erstmalig 100% sichergestellte und ausführliche Dokumentation der Ausgrabung ist etwas ganz Besonderes. Schon während der ersten Ausschläge mit dem Metalldetektor waren Archäologen vor Ort. Nach der Freilegung der ersten Zentimeter hat man die Bedeutung richtig eingeschätzt.“

Bei dem Fund des Goldschatzes wurde Fellingengers Arbeitskreis Archäometrie unter Leitung von Dr. Robert Lehmann zurate gezogen und konnte erste Analysen durchführen. „Nun sind die Daten über den Goldschatz erfasst und die Richtigkeit der Messung wurde überprüft. Diskussionen mit Kollegen auf Tagungen lieferten verschiedene Blickwinkel auf den Goldschatz, sodass bei der ausstehenden Feinauswertung und Visualisierung der Messdaten darauf eingegangen werden kann. Darüber hinaus ist eine Langzeitüberprüfung der mobilen Messeinheit geplant sowie Messungen an Vergleichsobjekten“,



Daniel Fellenger bei der Arbeit.

erläutert Fellenger das weitere Vorgehen, bei dem der Doktorand auch durch Fördermittel (Feasibility-Studies) der Graduiertenakademie unterstützt wird. Seine besondere Motivation dabei ist der konstruktive Blick über den Tellerrand der eigenen Disziplin hinaus: „Der Fund hat die gute Zusammenarbeit zwischen unseren Geistes- und Naturwissenschaftlern aufgezeigt, was ganz und gar nicht selbstverständlich ist. In diesem Umfeld arbeiten zu können, hat mich von der ersten Minute an zusätzlich motiviert.“

Die Ausstellung „Im Goldenen Schnitt“ im Landesmuseum ist dort noch bis zum 2. März 2014 zu sehen – und lohnt sich sehr, wie Daniel Fellenger weiß: „In der Ausstellung sind die wichtigsten Objekte aus dem längsten Ausgrabungsschnitt Niedersachsens zu sehen. Obwohl die Funde aus ganz verschiedenen Epochen stammen, fügen sie sich in ein harmonisches Ensemble.“ (SL/DF)

Mehr Informationen zu der Ausstellung gibt es unter: <http://www.landmuseum-hannover.niedersachsen.de>

Ein Porträt des Arbeitskreises Archäometrie der Leibniz Universität finden Sie hier: <http://www.archaeometrie.uni-hannover.de/>

Gestalten Sie gezielt Ihre berufliche Zukunft!

Mit Promotion plus⁺ *Mentoring* und *Coaching* eröffnen sich neue Perspektiven für Sie!

Die wenigsten Karrieren sind Zufallsprodukte. Oftmals erfordern sie ein hohes Maß an Eigeninitiative und strukturierter Vorbereitung. Wenn Sie nicht genau wissen, wo es für Sie beruflich hingehen soll oder Sie sich neue Netzwerke erschließen wollen, sind Sie hier genau richtig.

Im Dezember 2013 starten die beiden Karrierebausteine Promotion plus⁺ *Mentoring* und Promotion plus⁺ *Coaching*, zwei Angebote der Graduiertenakademie, die Sie bei Ihrem beruflichen Werdegang unterstützen. Beide Programme sind für Sie kostenlos!

Mentoring = von Netzwerken profitieren

Promotion plus⁺ *Mentoring* setzt sich mit dem Aspekt der aktiven Karriere- und Netzwerkgestaltung durch Unterstützung einer Mentorin/eines Mentors auseinander. Es bietet Strategien und Instrumente an, die Sie befähigen, selbstständig einen Mentoringprozess in Gang zu setzen und eine Mentorin oder einen Mentor zu finden, die/der Sie in der beruflichen Entwicklung unterstützt. „Einfach super“, bemerkt ein Teilnehmer, der das Angebot im vergangenen Jahr wahrgenommen hat.

Die Mentoring-Termine:

Auftakt: 13./14.12.2013, je 9-17 Uhr;
Kleingruppentreffen: Organisation und Workshop in Eigenregie;
Intensivseminar: 14./15.02.2014, je 9-17 Uhr
Die Trainerin: Jasmin Döhling-Wölm ist Geschäftsführerin des Consulting-Instituts für akademische Karriereentwicklung „karriere-kunst“ in Bremen und setzt ihre langjährige und fundierte Berufserfahrung als Coach und Trainerin für Fach- und Führungskräfte ein.

Coaching = Karrierestrategien entwickeln

Verabschieden Sie sich von vagen Berufsvorstellungen, um konkrete, realistische Karriereziele zu entwickeln, und arbeiten Sie Ihr berufliches Potential in zwei Intensivworkshops klar heraus! Promotion plus⁺ *Coaching* hilft Ihnen, sich mit dem Life/Work Planning Konzept nach Richard N. Bolles auf die Suche nach persönlichen Stärken und Schwächen zu begeben. Erlernen Sie Methoden, die Ihnen die Stellensuche erleichtern und im Bewerbungsgespräch dabei helfen, authentisch zu bleiben. „Das Programm ist grandios, am liebsten würde ich alle Studierende zu Marc Buddensieg schicken“, so eine Teilnehmerin aus dem

vergangenen Jahr. Lesen Sie mehr zum Thema auf Seite 4.

Die Coaching-Termine:

Auftakt: 14.-16.12.2013, je 9-17 Uhr;
Begleitseminare während der Praxisphase: 07.01.+21.01.2014, jeweils 17-20.30 Uhr;
Intensivseminar: 01./02.02.2014, je 9-17 Uhr

Der Trainer: Marc Buddensieg ist Personalentwickler und zertifizierter L/WP-Trainer aus Hannover. Er absolvierte seine Ausbildung bei John C. Webb und Richard N. Bolles.

Und so geht's zur Anmeldung

Sie können sich **bis zum 30. November 2013** für Promotion plus⁺ *Coaching* und *Mentoring* bewerben. Weitere Informationen zum Ablauf und die Anmeldeformalitäten finden Sie auf unserer Homepage:

- ➔ <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/mentoring.html>
- ➔ <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/coaching.html>

(TMC)



Mit Schirm, Charme und Methode zum Erfolg

Das Führungskräfteentwicklungsprogramm Promotion plus⁺ *qualifiziert* startet in die vierte Runde

Am 05.10.2013 fiel der Startschuss für das zweisemestrige Führungskräfteentwicklungsprogramm Promotion plus⁺ *qualifiziert*. Die Gruppe aus 45 Promovierenden aller Fachrichtungen startete gut gelaunt und motiviert in das promotionsbegleitende Qualifizierungsprogramm.

Bereits zum vierten Mal bietet die Graduiertenakademie ihren Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, sich mit zahlreichen Trainings intensiv auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. In interdisziplinären Teams werden sich die Gruppen ein Jahr lang mit unternehmerischen Strategien, Managementpraxis und Kommunikationsmethoden auseinandersetzen. Alle Veranstaltungen werden mit Referentinnen und Referenten durchgeführt, die selbst aus Führungspositionen in der Wirtschaft stammen und daher viele praxisrelevante „Geschichten aus dem Nähkästchen“ erzählen können. „Der starke Praxisbezug zur Wirtschaft ist ein entscheidender Baustein

für den langjährigen Erfolg des Projekts“, sagt die Koordinatorin des Programms Dr. Sabine Burkhardt.

Um eine fruchtbare Basis für die arbeitsintensiven kommenden zwei Semester zu schaffen, stand das gegenseitige Kennenlernen im Fokus der Auftaktveranstaltung. Unterstützt wurden die Gruppen dabei von Maren Schleiff, Teamtrainerin aus Oldenburg. Die Promovierenden bekamen Gelegenheit, in abwechslungsreichen Teamaktionen mehr voneinander zu erfahren und über berufliche, aber auch private Themen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dem Team der Graduiertenakademie hat der Auftakt viel Spaß gemacht und wir freuen uns auf die kommenden Semester! Für die nächste Runde können sich Interessierte ab April 2014 bewerben. Infos finden Sie auf unserer Homepage. ➔ <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/promotionplus.html> (SB)



Spielerischer Auftakt: Teams üben sich in Kooperation.

Steinig, aber machbar: Der Weg zur Professur

Persönliche Einblicke und Tipps geben Postdocs Orientierung

„Ich kann, ich will, ich schaff' es“ – auf dieses selbstbestätigende Mantra ließe sich laut Kabarettist Ingo Borchers so manches Managementseminar für Führungskräfte reduzieren. Wollte er hiermit zunächst nur die schillernde Welt der Manager entzaubern, so lieferte der Kabarettist, der das Abendprogramm beim diesjährigen Tag der Promovierenden bestritt, zugleich das Motto für den gesamten Tag.

Denn in der Postdocphase, die dieses Jahr das Rahmenthema bildete, scheint es ebenfalls ohne eine gehörige Portion Motivation und Selbstbewusstsein kaum zu gehen. Doch die Hinweise und Hilfestellungen, die am 10. Oktober im Leibnizhaus an Promovierende und Postdocs weitergegeben wurden, gingen weit über diese Weisheit hinaus.

Dr. Tanja Gaich, Postdoc am Institut für Organische Chemie, und Prof. Dr. Torsten Wilholt vom Institut für Philosophie gaben in einer Podiumsdiskussion sehr persönliche Einblicke in ihr Erleben der Postdocphase und hatten wertvolle Tipps, wie man manche Hürden auf dem Weg zu einer Professur selbst aus dem Weg räumen kann. So sei neben guten Publikationen als zentralem Kriterium für eine weitere wissenschaftliche Karriere auch ein Aus-

landsaufenthalt in mittlerweile allen Fächern eine Grundvoraussetzung. Und schließlich solle die Wahl des Forschungsschwerpunkts nicht nur nach Interesse, sondern auch nach strategischen Aspekten erfolgen. Es bringe nicht viel, sich in einem Gebiet zu spezialisieren, für das es entweder keine oder nur frisch besetzte Lehrstühle gebe. Kolja Briedis vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung ergänzte die persönlichen Einschätzungen durch statistische Zahlen und Fakten zur Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland. Fazit: Der Weg zur Professur kann steinig sein und ist mit verschiedenen Risiken behaftet. Allerdings stellt die akademische Arbeitswelt auch ein enorm interessantes, abwechslungsreiches und vor allem bereicherndes Berufsfeld dar.

Um den wissenschaftlichen Nachwuchs in dieser Karrierephase gut zu unterstützen, gibt es an der Leibniz Universität Hannover zahlreiche Angebote – von der Beratung beim Einwerben von Drittmitteln über hochschuldidaktische Kurse bis hin zu Tipps bei der Planung von digitalen Publikationen oder Auslandsaufenthalten. Informiert haben hierzu am Tag der Promovierenden Vertreter der verschiedenen Einrichtungen der Leibniz Uni-



V. li. n. re.: Briedis, Gaich, Manning & Wilholt diskutieren

versität. Und auch die Graduiertenakademie wird zukünftig gezielte Angebote für Postdocs entwickeln. Ziel soll es sein, Angebote an der Leibniz Universität zu bündeln und spezifisch zu ergänzen, um Postdocs in Fragen zur Planung inner- und außeruniversitärer Karriereverläufe zu unterstützen. Insofern war der Tag der Promovierenden 2013 thematisch auch Startschuss für die Erweiterung der Angebotspalette der Graduiertenakademie.

Eine Übersicht der Angebote für Postdocs an der Leibniz Universität finden Sie auf der Homepage der Graduiertenakademie unter:

➔ <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/postdoc.html>

(MH)

Herzlichen Glückwunsch!

Fedaa AL Halabi ist neuer Stipendiat der Lindemann Stiftung

Zielstrebig und erfolgreich: Fedaa AL Halabis Forschungsinteresse gilt der Biomedizintechnik. Der Doktorand vom Institut für Mehrphasenprozesse wird für die nächsten zwei Jahre mit dem Lindemann-Stipendium gefördert.

In seiner Promotion befasst sich Fedaa AL Halabi (Foto) mit dem Thema „Laserstrukturierung von Scaffolds aus resorbierbaren oder permanenten Biowerkstoffen“. Dabei entwickelt er aus verschiedenen Biowerkstoffen Trägerstrukturen, die mit körpereigenen Zellen besiedelt werden und anschließend Patienten implantiert werden. Um die Wachstumsmöglichkeiten von Zellen auf den Trägerstrukturen zu verbessern, werden diese mit spezifischen

Lasertechniken bearbeitet. Der 31-jährige Syrer untersucht in seiner Arbeit, durch welche Art der Bearbeitung per Laserverfahren ein möglichst optimales Ergebnis zur Zellbesiedelung erzielt werden kann. Seine Zukunft sieht AL Halabi in der Forschung, kann sich aber auch eine berufliche Karriere in einem Medizintechnik-Unternehmen vorstellen. Sein besonderes Anliegen: „Ich möchte einen aktiven Beitrag zur Entwicklung der medizinischen Versorgung weltweit und insbesondere auch in meinem krisengeschüttelten Heimatland Syrien leisten.“, erklärt AL Halabi.

Die Dr. Heinz Lindemann Stiftung vergibt das Stipendium 2013 zum zweiten Mal in Kooperation mit der Graduiertenakademie. Es richtet



sich an herausragende Promovierende aus den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen der Leibniz Universität. Als Zusatzstipendium in Höhe von monatlich 300 Euro über einen Zeitraum von zwei Jahren soll es der oder dem Geförderten die Möglichkeit geben, sich möglichst frei von finanziellen Sorgen der Arbeit am eigenen Promotionsprojekt zu widmen.

➔ <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/lindemannstipendium.html>

(SL/FH)

Schnell notiert

Wie ich wurde, was ich bin

„Karriere-Köpfe-Kultur“ am 28.11.

Ab November gibt es bei „Karriere-Köpfe-Kultur“ wieder Spannendes über Karrierewege interessanter Persönlichkeiten aus Hannovers Kunst- und Kulturszene zu erfahren. Beginnen wird Prof. Dr. Thomas Schwark, Direktor des Historischen Museums Hannover, am 28.11. ab 17 Uhr. Infos Et Anmeldung unter:

<http://www.uni-hannover.de/de/aktuell/veranstaltungen/karriere-koepfe-kultur/>

Hannover Helau!

Karnevalsparty des International Office

Am 15.11. steigt die 4. internationale Karnevalsparty des HI. Also schnell ein originelles Kostüm organisieren und mitfeiern! Der Aufwand lohnt sich, denn die besten Kostüme werden von einer Jury prämiert. Los geht es ab 20 Uhr in der Hanomacke auf dem Conti-Campus. Eintrittskarten sind im Service-Center erhältlich. Infos unter:

<http://www.international.uni-hannover.de/600.html>

Stammtisch für Postdocs und PhDs

Schnack in gemütlicher Runde

Unser monatlicher Stammtisch findet wieder am 13.11. und 11.12. ab 19 Uhr im Lounge-Bereich des „Spandau“ (Engelbosteler Damm 130) statt. Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22, 30167 Hannover
Tel.: +49-(0)511-762-3876
Fax: +49-(0)511-762-19491

E-Mail: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung/Satz:

Martin Stratmann, Sabine Löser

Fotos:

S.1 Fellenger; S.2/3 Michler-Cieluch; S.4 Scheler

Mit freundlicher Unterstützung von:

talanx.
Versicherungen. Finanzen.

Promotion plus⁺ – Genau das Richtige!

5 Fragen an...

Corinna Scheler,
Promovierende
und Teilnehmerin

Corinna Scheler promoviert am Deutschen Seminar der Leibniz Universität und nutzt die Angebote der Graduiertenakademie regelmäßig. Besonders begeistert war die 28-Jährige von Promotion plus⁺ Coaching. Corinna, warum hast Du Dich für das Coaching beworben?

Ich wollte die Methode des Life Work Planning (L/WP) kennenlernen, um meine berufliche Zukunft gezielter in die Hand nehmen zu können. Ich promoviere in der Germanistik, möchte jedoch später in die Wirtschaft einsteigen. Mir war wichtig, die Schritte vom „theoretischen Elfenbeinturm der Wissenschaft“ in die berufliche Praxis zu planen. Außerdem interessiert mich das Berufsfeld Coaching/Training/Beratung, sodass ich das Programm als Chance nutzen wollte, um einem erfahrenen Coach bei der Arbeit „auf die Finger zu blicken“.

Was hat Dir das Programm gebracht?

Das Coaching hat meine Erwartungen weit übertroffen. Persönlich hat es mir neben wertvollen neuen Freundschaften eine erkenntnisreiche „Entdeckungsreise“ durch meine Persönlichkeit und meine Fähigkeiten gebracht und mein Selbstbewusstsein gestärkt. Mir ist bewusster geworden, wo genau meine Stärken liegen und was ich eigentlich will. Ich habe das Vertrauen entwickelt, dass meine Vorstellung vom „Traumjob“ mit allen relevanten Rahmen- und Randbedingungen keine fragile Seifenblase ist, sondern eine wichtige Vision, aus der sich notwendige Schritte zur Karriereplanung ableiten lassen.

Wie waren die Arbeitsatmosphäre und der Austausch für Dich?

Unser Trainer Marc Buddensieg hat es geschafft, das L/WP-Programm zu einer echten Teambuilding-Erfahrung zu machen. Es ist Teil der Methode, dass man sich gegenseitig ausgie-

big austauscht und zu den Fähigkeiten der anderen Teilnehmer Rückmeldungen gibt. Wir haben uns sogar privat häufig getroffen und gemeinsam unsere „Erfolgsgeschichten“ ausgewertet. Sowohl im Workshop als auch in den Einzeltreffen herrschte immer eine angenehme und angeregte Arbeitsatmosphäre.



Corinna Scheler

Wie gehst Du bei der Planung Deiner weiteren „Karriereschritte“ vor, was ist Dir dabei besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass ich meine Vision im Auge behalte und alles, was ich beruflich tue, daran orientiere. Bei L/WP steht Vernetzung im Vordergrund – über Gespräche mit Personen, die den anvisierten Job ausführen, lässt sich noch schärfer stellen, wo es für einen selbst genau hingehen soll, und idealerweise ergeben sich dadurch sogar Jobmöglichkeiten. Ich habe mein Netzwerk seit dem Programm stark ausgebaut und bereits mehrere solcher Gespräche geführt. Außerdem sammle ich neben der Promotion in verschiedenen Projekten praktische Erfahrungen, die mich auf den angestrebten Job vorbereiten.

In welchem Bereich möchtest Du nach der Promotion ganz konkret tätig werden?

Ich möchte gerne in der Unternehmensberatung einsteigen, am liebsten im Bereich Organisations- und Führungskräfteentwicklung im Kontext von Veränderungsprozessen.

(TMC/CS)



Starting a Business in Germany!

Foreign doctoral candidates and postgraduates can become self-employed in Germany and establish their own businesses. This possibility can open a new professional perspective! „Starting business“ gives you specific advice for a successful start-up in Germany and will gladly answer your questions. **When?** 21 November 2013, 17.00 - 18.00h; **Where?** Brühlstraße 27, 30169 Hannover; **Web:** <http://www.startingbusiness.uni-hannover.de>